

Lagebericht 2020
für die Stadtwerke Friedberg
Eigenbetrieb der Stadt Friedberg



1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemein

Die Stadtwerke der Stadt Friedberg werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in der Form eines Eigenbetriebes der Stadt Friedberg geführt. Das von der Stadt Friedberg eingebrachte Stammkapital beträgt 770.000 €. Die Errichtung der Stadtwerke erfolgte durch den Rat der Stadt Friedberg zum 01.01.2000 als Eigenbetrieb im Sinne von Art. 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern.

Aufgabe der Stadtwerke ist die Versorgung des Stadtgebiets mit Strom, Wasser und Wärme, die Entsorgung des Abwassers sowie der Betrieb des Stadtbades, der städtischen Garagen sowie der Friedhöfe im Stadtgebiet. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Stadtwerke fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Die Stadtwerke Friedberg sind in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe durch die städtischen Satzungen als hoheitlicher Betrieb mit Anschluss- und Benutzungszwang tätig.

Dabei ist anzumerken, dass die Stadtwerke in der Wasserversorgung nur für einen Teil des Stadtgebietes (Kernstadt und nördliche Stadtteile) zuständig sind. Daneben sind in Friedberg noch die Stadtwerke Augsburg (Friedberg-West), der Zweckverband zur Wasserversorgung der Adelsburggruppe (östliche Stadtteile) und der Wasserbeschaffungsverband Ottmaring-Rederzhausen als Wasserversorger tätig.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Stadtwerke Friedberg Mitglied im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung für den Wirtschaftsraum Augsburg-Ost. Das Abwasser der Kernstadt und von Friedberg-West wird der Kläranlage Augsburg zugeleitet. Mit den Gemeinden Ried und Eurasburg bestehen Zweckvereinbarungen zur Reinigung des Abwassers aus den Ortsteilen Ried, Asbach, Holzburg und Hörmannsberg bzw. Rehrosbach in der Kläranlage Mittlere Paar. Zur dauerhaft sicheren Entsorgung des anfallenden Klärschlammes traten die Stadtwerke dem in 2019 neu gegründeten Zweckverband Klärschlamm Entsorgung Steinhäule bei.

Im Bereich des Stadtbades hängt die Frequentierung neben der Wettersituation, insbesondere am Wochenende, vor allem von der Entwicklung der umliegenden Bäder, besonders der der Stadt Augsburg ab. Die allgemeine Entwicklung ist als unverändert gegenüber den Vorjahren zu bezeichnen. Änderungen in den umliegenden Bädern sind nicht erfolgt.

Das Pachtverhältnis mit der derzeitigen Pächterin des Restaurants am Stadtbad, der Brauerei Kühbach, begann zum 01.06.2009. Das zum 31.05.2015 ausgelaufene Pachtverhältnis wurde um drei Jahre, mit der Option auf weitere drei Jahre, verlängert. Von der Pächterin als Unterpächter wurde Herr Emal Zazai zum 01.05.2017 ausgewählt. Die Erträge aus der Verpachtung des Restaurants hängen aufgrund der Gestaltung des

Pachtvertrages nur teilweise von der Frequentierung des Restaurants ab.

Die Stadtwerke betreiben drei Dachflächen-Photovoltaikanlagen, zwei auf der Grundschule Friedberg-Süd mit Leistungen von jeweils ca. 20 kWp und eine auf der Feuerwehrezentrale Friedberg mit einer Leistung von ca. 39 kWp.

Im November 2014 ging die erste Freiflächenanlage der Stadtwerke am Klärwerk Paar mit einer Leistung von ca. 500 kWp in Betrieb. Die Anlagen sollen neben der ökologischen Zielsetzung auch einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis des Eigenbetriebes liefern. Die Anlage am Klärwerk Paar deckt darüber hinaus 1/3 des Strombedarfs des Klärwerks.

Nach den Vorstellungen des Stadtrates sollen die Stadtwerke ihr Engagement im Bereich der Wärmeversorgung ausbauen. Derzeit betreiben die Stadtwerke die Nahwärmeversorgung im Baugebiet an der Afrastraße als sog. kalte Nahwärme. Die Auslastung der Anlage wird neben privatrechtlichen Verträgen mit privaten Nutzern dadurch erreicht, dass die Stadt Friedberg als Grundstückseigentümerin bzw. Bauherrin den Anschluss sicherstellt.

Die Verwaltung der Stadtwerke Friedberg befindet sich seit Dezember 2017 im Finanz- und Gesundheitszentrum am Sparkassenplatz 1 in Friedberg. Die Büroräume sind langfristig von der Stadtparkasse Augsburg angemietet.

Entwicklung des allgemeinen Geschäftsumfeldes

Die Stadtwerke Friedberg bieten vor allem Leistungen der Daseinsvorsorge an. Die Inanspruchnahme dieser Leistungen ist in der Regel nicht von Entwicklungen im allgemeinen Geschäftsumfeld abhängig. In den Sparten der Stadtwerke Friedberg haben sich mit Ausnahme der Energieproduktion auch keine wesentlichen gesetzlichen Änderungen ergeben.

Regionale Entwicklung und Gesamtwirtschaft

Die Bürger im Stadt- bzw. Versorgungsgebiet sind in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe verpflichtet, die Leistungen der Stadtwerke in Anspruch zu nehmen. Das allgemeine Geschäftsumfeld betrifft hier also nur die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, nicht jedoch die Konkurrenzsituation in den jeweiligen Branchen. Die allgemeine Entwicklung in den drei genannten Bereichen ist als unverändert gegenüber den Vorjahren zu bezeichnen. Gleiches gilt für die Bereiche Stadtbad, Restaurant und Tiefgaragen. Die Stadt Friedberg weist ein anhaltendes Bevölkerungswachstum auf. Im Bereich Energieproduktion ist der Ertrag je kWh produzierten Strom durch die Regelungen des EEG bei den bestehenden Anlagen für 20 Jahre gesetzlich gesichert. Für das neue Geschäftsfeld der Nahwärmeversorgung (sog. „kalte Nahwärme“) im Baugebiet westlich der Afrastraße erwarten die Stadtwerke eine positive Resonanz, da die Nachfrage nach erneuerbaren Energien auch in der Wärmeversorgung weiterhin stetig steigt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 soll nachfolgend für die einzelnen Betriebszweige dargestellt werden:

Abwasserbeseitigung

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung hat sich im Jahr 2020 gegenüber der Planung erfreulich entwickelt. Der vorgesehene Verlust von 471 T€ wurde mit einem Minus von 316 T€ nicht erreicht.

Bei den geplanten Einnahmen (laufende Kanalgebühren und Kostenersätze) wurden die geplanten Ansätze um 8,43 % verfehlt. Dies ist vor allem auf die handelsrechtliche Behandlung von Gebührenüberdeckungen zurückzuführen.

Bei den Ausgaben ist darauf hinzuweisen, dass für den Unterhalt des Kanalnetzes und der beiden Kläranlagen 11,40 % weniger Kosten angefallen sind als in der Planung angenommen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass durch die genannten niedrigeren Ausgaben der Verlust verringert werden konnte. Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Wasserversorgung

Der Betriebszweig hat sich im Jahr 2020 gegenüber der Planung ebenfalls erfreulich entwickelt. In der Wasserversorgung wurde anstatt des vorgesehenen Verlustes von 1 T€ ein Jahresgewinn in Höhe von 9 T€ erzielt.

Bei den Einnahmen (laufende Wassergebühren und Kostenersätze) wurden die geplanten Ansätze um 2,45 % nicht erreicht. Dies ist wie bereits genannt vor allem auf die handelsrechtliche Behandlung von Gebührenüberdeckungen zurückzuführen.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 2,96 % zurückblieben.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Garagen

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Garagen hat sich im Jahr 2020 gegenüber der Planung erfreulich entwickelt. Statt des vorgesehenen Verlustes von 187 T€ wurde im Erfolgsplan nur ein Verlust von 92 T€ ausgewiesen.

Bei den Einnahmen (Parkgebühren) ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 33,28 %.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 15,84 % zurückblieben.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Friedhöfe

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Friedhöfe hat sich im Jahr 2020 gegenüber der Planung etwas abweichend entwickelt. Die vorgesehene Unterdeckung im Erfolgsplan erhöhte sich von 208 T€ auf 216 T€.

Bei den Einnahmen aus Grab- und Verwaltungsgebühren ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 11,43 %.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 9,39 % überschritten wurden.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Stadtbad und Restaurant

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Stadtbad und Restaurant hat sich im Jahr 2020 gegenüber der Planung positiv entwickelt. Die vorgesehene Unterdeckung im Erfolgsplan verminderte sich von 1.336 T€ auf ca. 1.084 T€.

Bei den Einnahmen ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 37,06 %. Diese begründen sich vor allem aus der Schließung durch die anhaltende Corona-Pandemie.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese sich mit 23,83 % unter den planmäßigen Ansätzen befinden.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Energie- und Wärmeversorgung

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Energie- und Wärmeversorgung hat sich im Jahr 2020 ebenfalls gut entwickelt. Der geplante Gewinn von 93 T€ entwickelte sich mit 173 T€ sehr positiv.

Bei den Einnahmen aus Stromverkauf, Einspeisung und Benutzungsgebühren ergaben sich höhere Erträge von 25,18 %. Das positive Betriebsergebnis ist vor allem durch die Finanzerträge der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG geprägt.

Bei den Ausgaben ist zu beachten, dass diese die Planansätze um 4,63 % unterschreiten.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2020 kann als geordnet bezeichnet werden.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke erfolgten im Jahr 2020 nicht.

Investitionen / Änderungen im Bestand

Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen der Stadtwerke Friedberg für in Betrieb genommene Anlagen insgesamt 3.229 T€. Diese verteilten sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

		Vorjahr
Friedhöfe	14 T€	40 T€
Stadtbad mit Restaurant	2 T€	68 T€
Wasserversorgung	1.502 T€	463 T€
Tiefgaragen	96 T€	0 T€
Abwasserbeseitigung	1.607 T€	920 T€
Energieversorgung	3 T€	49 T€
Zentrale Verwaltung	5 T€	7 T€

In den aufgeführten Investitionen sind auch die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 95 T€ bereits mit eingerechnet.

Die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Betriebszweigen waren dabei:

- Leitungsnetz und Messeinrichtungen im Bereich Wasser
Im Jahr 2020 wurde die Ringleitung in der Eberlestraße erneuert, sowie die ersten funkauslesbaren Wasserzähler beschafft.
Im Berichtsjahr betrugen die Leistungen zusammen 326 T€.
- Abwasserbeseitigung
Um die Abwasserbeseitigung zu gewährleisten sind 2020 im Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke Friedberg in der Benediktsiedlung, in Friedberg Nord/Ost und in Stätzing/Haberskirch die Kanäle saniert worden. Im Schmutzwasserbereich wurde das Gewerbegebiet Richtung Norden erweitert.
Im Berichtsjahr betrugen die Leistungen insgesamt 798 T€.
- Maßnahmen Klärwerk Ach und Paar
2020 wurde im Klärwerk Ach der Ersatzneubau der Schlammfelderpodeste fortgeführt und beendet. Außerdem wurde eine neue Elektrotechnik für den Sandfangräumer, den Rechen, die Waschpresse und den Sandwäscher eingebaut. Auf der Kläranlage Paar wurden im Berichtsjahr die Messtechnik und die Schaltschränke auf den neuesten Stand gebracht.
Die Leistungen betrugen 314 T€.
- Hausanschlüsse für die Wasser-/ und Wärmeversorgung, Abwasserbeseitigung
Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Hausanschlüsse für die Wasser- und Wärmeversorgung, sowie in der Abwasserbeseitigung, erstellt. Diese Hausanschlüsse liegen sowohl in Neubaugebieten als auch im Altbestand.
Im Berichtsjahr betrugen die Leistungen 329 T€.
- In allen Bereichen der Stadtwerke wurden neue technische Anlagen (Geräte, Maschinen, Pumpen) beschafft, sofern dies erforderlich war.

Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Die Leistungsfähigkeit aller Anlagen der Stadtwerke Friedberg ist in ausreichendem Maße gegeben. Über eine altersgemäße Abnutzung hinausgehende größere Einschränkungen liegen nicht vor.

Auf allen Friedhöfen der Stadt Friedberg sind ausreichend freie Grabstätten vorhanden, um im Berichtsjahr und künftig alle anfallenden Bestattungen durchführen zu können. Durch die steigenden Grabaufösungen sowie durch den Trend zu kleineren Grabstätten wird sich die Zahl der freien Grabstätten künftig eher erhöhen.

Im Berichtsjahr hatte das Stadtbad insgesamt 45.201 (Vorjahr: 138.679) Besucher, davon 15.915 in geschlossenen Gruppen (Schulen und Vereine, Vorjahr: 47.701) sowie 2.820 (Vorjahr: 8.228) in der Sauna. Die Kapazitäten des Stadtbades sind auch bei den vorliegenden Zahlen noch nicht ausgeschöpft, wenngleich an einigen Wochenendtagen im Winter bei mehr als 1.000 Besuchern die Anlage und das Personal an die Belastungsgrenzen gekommen sind. Die niedrigen Besucherzahlen hängen in 2020 mit der Schließung der Badeanstalt im Rahmen der Corona-Pandemie zusammen.

Die Wasserförderung der Stadtwerke Friedberg erfolgt durch den Brunnen Stätzing sowie durch die Brunnen 3 und 4 und seit Juni 2004 auch durch die Brunnen 5 und 6 in Friedberg / St. Afra. Die genehmigten Entnahmemengen für den Brunnen Stätzing betragen 420.000 cbm/a und für die Brunnen Friedberg 1.300.000 cbm/a. Im Berichtsjahr betrugen die tatsächlichen Entnahmemengen für den Brunnen Stätzing 334.822 cbm (Vorjahr: 294.350 cbm) und für die Brunnen Friedberg 1.004.837 cbm (Vorjahr: 1.011.813 cbm). Für die nächsten Jahre stehen somit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung.

Die Stadtwerke Friedberg halten in den beiden Tiefgaragen insgesamt 260 Stellplätze für die Besucher der Innenstadt bereit, davon 180 in der Garage-Ost und 80 in der Garage-West. Die Auslastung der Stellplätze kann nicht angegeben werden, da keine Verkehrszählungen erfolgen. Die Erkenntnisse aus der Erhebung der Parkgebühren zeigen jedoch, dass ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Es sind auch keine zeitweisen Überlastungen der Garagen im Berichtsjahr bekannt geworden. Für die Garagen sind durchschnittlich 137 Parkausweise für Autos und 4 für Motorräder ausgegeben. Die beiden Garagen hatten im Berichtsjahr Wartelisten für die Stellplatzmieter.

Die Abwasserreinigung des in Friedberg anfallenden Abwassers erfolgt durch die Stadtwerke Friedberg in den Klärwerken Ach und Mittlere Paar. Die Ausbaugröße des Klärwerks Ach beträgt 10.000 EW und die des Klärwerks Mittlere Paar 16.800 EW. Im Berichtsjahr war das Klärwerk Ach mit 7.256 EW (Vorjahr: 7.231 EW) belastet, das Klärwerk Mittlere Paar mit 12.066 EW (Vorjahr: 11.996 EW). Sowohl im Berichtsjahr, als auch für die nächsten Jahre stehen im Klärwerk Mittlere Paar und im Klärwerk Ach ausreichend Kapazitäten zur Verfügung.

Durch die Photovoltaikanlage der Stadtwerke auf dem Dach der Feuerwehrzentrale Friedberg wurden 45.016 kWh (Vorjahr: 45.899 kWh) Strom erzeugt. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage am Klärwerk Paar produzierte 557.538 kWh (Vorjahr: 539.471 kWh) Strom. Davon wurden 188.237 kWh (Vorjahr: 209.164 kWh) auf dem Klärwerk selbst gebraucht, 369.301 kWh (Vorjahr: 330.307 kWh) wurden ins Netz eingespeist. Neben den

beiden Photovoltaikanlagen produziert die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Süd ebenfalls Strom, welcher von der Grundschule teilweise selbst verbraucht wird. Der Überschuss wird ins Netz eingespeist. Leider können die produzierte Strommenge und der Eigenverbrauch bzw. die Einspeisung ins Netz im Jahr 2020 nicht angegeben werden, da hier zum heutigen Tag die endgültige Abrechnung der LEW noch nicht vorliegt.

In der kalten Nahwärmeversorgung wurden im Jahr 2018 die ersten Hausanschlüsse erstellt. Die Umsatzerlöse im Jahr 2020 betrugen 61 T€ (Vorjahr 21 T€). Insgesamt wurden 271.938 m³ (Vorjahr 387.387 m³) Wasser durch die drei Ansaugbrunnen gefördert.

Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben

Anlagen im Bau

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Stand der Anlagen im Bau 1.651 T€ (Vorjahr: 827 T€). Die wichtigsten Anlagen im Bau haben dabei folgenden Stand:

- Erneuerung Wasserwerk Friedberg
(Anfangsstand: 30.536 €, Zugänge: 561.941 €, Endstand: 592.477 €)
- Sanierung TWL Bahnhofstraße
(Anfangsstand: 94.743 €, Zugänge: 50.753 €, Endstand: 145.496 €)
- Kanalsanierung Achstraße
(Anfangsstand: 39.404 €, Zugänge: 33.655 €, Endstand: 73.059 €)
- RRB/RÜB Stätzling Schmutzwasser
(Anfangsstand: 137.420 €, Zugänge: 0 € €, Endstand: 137.420 €)
- Erneuerung Rechen inkl. Elektroschaltung - KW Paar
(Anfangsstand: 0 €, Zugänge: 77.872 €, Endstand: 77.872 €)
- RRB Haberskirch
(Anfangsstand: 59.454 €, Zugänge: 31.974 €, Endstand: 91.428 €)
- Schmutz- und Regenwasserkanal NBG Unterzeller Straße
(Anfangsstand: 4.795 €, Zugänge: 31.675 €, Endstand: 36.470 €)

geplante Bauvorhaben

Für das Jahr 2021 sind folgende Bauvorhaben vorgesehen:

- Abschluss des Umbaus/Erweiterung Wasserwerk Friedberg
- Erneuerung Wasserleitungen Schützenstraße, Herbststraße und Bahnhofstraße
- Erneuerung TW-Leitung Zeppelinstraße (Ausschreibung und Vergabe in 2021)
- Erneuerung Schachtabdeckungen B300
- Kanalsanierungsarbeiten FDB-Rothenberg
- Baubeginn Neubau RÜB/RRB Haberskirch
- Barrierefreier Zugang Friedhof Bachern
- weitere Hausanschlüsse in der Wasser- und Wärmeversorgung bzw. Abwasserbeseitigung

Personalbereich

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter betrug im Berichtsjahr insgesamt 1.893 T€. Die sozialen Aufwendungen und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 822 T€.

Diese Aufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	<u>Löhne & Gehälter</u>		<u>soziale Aufwendungen u. ä.</u>	
Friedhöfe	307 T€	(297 T€)	131 T€	(127 T€)
Stadtbad mit Café	395 T€	(497 T€)	168 T€	(165 T€)
Wasserwerk	414 T€	(424 T€)	193 T€	(161 T€)
Tiefgaragen	28 T€	(29 T€)	24 T€	(18 T€)
Abwasserbeseitigung	620 T€	(607 T€)	274 T€	(225 T€)
Energie-/Wärmeversorgung	34 T€	(24 T€)	32 T€	(24 T€)
Akt. Eigenleistung	95 T€	(73 T€)		

Die Änderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch den Wegfall von Wochenend-/ Feiertags- und Schichtzulage im Stadtbad, Änderungen im Personalstamm sowie durch Lohnerhöhungen nach den Tarifabschlüssen im Berichtsjahr. Außerdem fielen in 2020 Aktivierte Eigenleistungen an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 2020:

	männlich	weiblich	gesamt
Beamte	2	1	3
Kfm. Beschäftigte	4	6	10
Techn. Beschäftigte	24	13	37
Auszubildende	2	1	3
	32	21	53

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	<u>Beamte</u>		<u>Kfm. Beschäft.</u>		<u>Techn. Beschäft.</u>		<u>Gesamt</u>	
Friedhöfe	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	7,00	(7,00)	7,00	(7,00)
Stadtbad	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	13,00	(13,00)	13,00	(13,00)
Wasserwerk	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	8,00	(8,00)	8,00	(8,00)
Abwasserbeseitigung	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	11,00	(12,00)	11,00	(12,00)
Verwaltung	3,00	(3,00)	10,00	(12,00)	1,00	(1,00)	14,00	(16,00)

Die Auszubildenden erlernen die Berufe „Fachkraft für Abwassertechnik“, „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und „Fachangestellte für Bäderbetriebe“.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Friedberg sind mit 51 % Geschäftsanteilen an der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Kooperation erfolgte mit der Lechwerke AG, welche 49 % Anteile der Gesellschaft hält.

2. Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 8.762 T€ (Vorjahr: 10.289 T€). Bei einer um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme von 32.993 T€ betrug die Eigenkapitalquote zum Jahresende 26,56 v. H. (Vorjahr: 30,13 v. H.).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung 770.000 €.

Allgemeine Rücklage

		WW/TG	BAD	AWB	FH	Energie	Summe
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2020		1.887.102,80	3.246.278,74	6.140.315,60	-418.341,27	178.066,08	11.033.421,95
Zugang Gewinn 2019		27.220,01					27.220,01
Abgang Verlustausgleich 2019		-261.305,45	-1.090.510,05	-241.378,94	-95.246,19	146.813,86	-1.541.626,77
Stand 31.12.2020		1.653.017,36	2.155.768,69	5.898.936,66	-513.587,46	324.879,94	9.519.015,19

Gewinn/Verlust

		WW/TG	BAD	AWB	FH	Energie	Summe
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 01.01.2020		-234.085,44	-1.090.510,05	-241.378,94	-95.246,19	146.813,86	-1.514.406,76
Ausgleich Allgemeine Rücklage		- 27.220,01	0,00	241.378,94	0,00	0,00	214.158,93
Verlustausgleich durch Stadt für 2019		261.305,45	1.090.510,05	0,00	95.246,19	-146.813,86	1.300.247,83
Jahresergebnis		- 82.783,53	-1.084.404,58	-316.240,13	-215.975,47	172.582,29	-1.526.821,42
Stand zum 31.12.2020		- 82.783,53	-1.084.404,58	-316.240,13	-215.975,47	172.582,29	-1.526.821,42

Fremdkapital

Das Fremdkapital (ohne Ertragszuschüsse) betrug zum Jahresende 24.230 T€ (Vorjahr: 23.855 T€).

Es ist wie folgt strukturiert:

		Vorjahr
Anteil Rückstellungen	14,11 v. H.	12,81 v. H.
Anteil Kreditinstitute	56,17 v. H.	61,35 v. H.
Anteil Lieferanten	1,98 v. H.	1,84 v. H.
Anteil Stadt	15,06 v. H.	11,74 v. H.
Anteil Andere	1,84 v. H.	1,73 v. H.
Anteil Rechnungsabgrenzungsposten	10,84 v. H.	10,53 v. H.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betrugen am Jahresende 23.341 T€ (Vorjahr: 22.911 T€).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen:				Stand 01.01.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.
				EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschlusserstellung				14.398,00	13.309,00	12.260,00	2.138,00	13.309,00
Jahresabschlussprüfung				20.452,00	20.452,00	20.452,00	0,00	20.452,00
Beihilfen				116.893,00	15.583,00	0,00	0,00	132.476,00
Urlaub und Überstunden				257.464,00	249.695,00	257.464,00	0,00	249.695,00
RS für Jubiläumsverpflichtungen				3.499,00	697,00	0,00	0,00	4.196,00
Ausstehende Stromrechnung				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ATZ				44.940,00	0,00	13.090,00	0,00	31.850,00
RS Gebührenüberdeckungen ww				1.309.832,00	514.093,00	378.225,00	0,00	1.445.700,00
RS Gebührenüberdeckungen awb				433.108,00	266.513,00	105.244,00	0,00	594.377,00
Aufbewahrung Unterlagen				5.380,00	0,00	0,00	0,00	5.380,00
RS für unbehandelte Abwässer				3.700,00	0,00	0,00	0,00	3.700,00
RS für Abwasserabgabe				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
RS ungew. Verbindlichkeiten				136.000,00	0,00	80.000,00	56.000,00	0,00
				2.345.666,00	1.080.342,00	866.735,00	58.138,00	2.501.135,00

Die Pensionsrückstellungen i. H. v. 918 T€ (Vorjahr 709 T€) wurden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebucht.

Die Rückstellungen für im Jahr 2020 noch nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden sind auf Grundlage der Jahresbruttoentgelte sowie des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berechnet worden.

Für die Rückstellungen der Gebührenüberdeckungen in der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung wurden die Werte anhand der Gebührenkalkulation ermittelt. Nach den Vorschriften des KAG sind diese Überdeckungen bei der nächsten Gebührenkalkulation auszugleichen.

Kreditwirtschaft

Im Berichtsjahr musste zur Finanzierung von Maßnahmen im Wasser- und Abwasserbereich ein neuer Kredit in Höhe von 1.000 T€ bei der Stadt Friedberg aufgenommen werden. Dieser ist als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt in der Bilanz zu finden (inkl. Restdarlehen von 2.650 T€ für Kauf Stromnetz). Dem gegenüber stehen die regelmäßigen Tilgungen, die für bestehende Kredite geleistet wurden. Zugänge und Tilgungen aus Umschuldungen wurden saldiert ausgewiesen. Kassenkredite waren nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		Stand 31.12.2019	Zugänge	Tilgungen	Stand 31.12.2020
Betriebszweig		EUR	EUR	EUR	EUR
AWB		7.590.398,66		599.229,23	6.991.169,43
WW TG		3.901.316,67		262.537,72	3.638.778,95
Bad		2.357.936,11		113.563,79	2.244.372,32
Friedhof		743.292,51		44.414,47	698.878,04
PV		29.498,63		4.116,41	25.382,22
Kassenkredit		0,00		0,00	0,00
		14.622.442,58		1.023.861,62	13.598.580,96
Zinsabgrenzung		11.943,53			11.125,30
Summe		14.634.386,11			13.609.706,26

Weitere sogenannte Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Ertragslage

Die betrieblichen Erträge laut Erfolgsübersicht betrugen im Berichtsjahr 7.668 T€ (Vorjahr: 7.755 T€). Der betriebliche Aufwand berechnete sich im Berichtsjahr auf 9.400 T€ (Vorjahr: 9.470 T€).

Der Erfolg, vor Zinsen und Steuern (EBIT) weist zum 31.12.2020 einen Betrag von - 1.424 T€ (Vorjahr: - 1.380 T€) auf. Der Jahresverlust betrug im Jahr 2020 1.527 T€ (Vorjahr: 1.514 T€). Hinsichtlich der einzelnen Betriebszweige stellte sich das Jahresergebnis wie folgt dar:

		Vorjahr
Friedhöfe	-216 T€	-95 T€
Stadtbad mit Cafeteria	-1.084 T€	-1.091 T€
Wasserwerk	9 T€	27 T€
Tiefgaragen	-92 T€	-261 T€
Abwasserbeseitigung	-316 T€	-241 T€
Energie- Wärmeversorgung	172 T€	147 T€

Die Veränderung der Betriebsergebnisse zum Vorjahr ist darin begründet, dass die ertragsmindernde Berücksichtigung der Gebührenüberdeckungen in der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung einberechnet wurde. Zudem hat die Corona-Pandemie zu Einnahmeausfällen in den Tiefgaragen und dem Stadtbad geführt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betrugen insgesamt 7.406 T€ (Vorjahr: 7.605 T€). Sie verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	2020	2019	DIFF
	EUR	EUR	EUR
Wasserwerk	1.833.915,92	1.757.117,89	76.798,03
Tiefgarage	121.767,39	135.147,69	-13.380,30
Bad/Café	284.420,69	556.638,38	-272.217,69
Energieversorgung	140.886,97	95.483,59	45.403,38
Abwasserbetrieb	4.399.321,23	4.426.963,91	-27.642,68
Friedhöfe	622.246,44	630.170,79	-7.924,35
Verwaltung	3.412,00	3.352,92	59,08
	7.405.970,64	7.604.875,17	-198.963,61

Nachfolgend sollen die wichtigsten Kennzahlen der Stadtwerke Friedberg, aus denen die Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, dargestellt werden:

- Wasserhausanschlüsse 6.504 Stück
- Kanalhausanschlüsse 9.235 Stück
- Hausanschlüsse „kalte Nahwärme“ 6 Stück
- Abgerechnete Wasserliefermenge 1.259.786 cbm
- Abgerechnete Abwassermenge 1.618.789 cbm
- Veranlagte Fläche NSW 2.000.818 qm
- Besucher des Stadtbades 45.201

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiter der Stadtwerke Friedberg nehmen im erforderlichen Umfang regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil. Hervorzuheben sind hier die Weiterbildungen zum Meister für Bäderbetriebe und zur Verwaltungsfachwirtin.

Im Berichtsjahr hat eine Mitarbeiterin die Stadtwerke Friedberg verlassen. Zwei Mitarbeiterinnen befindet sich in Elternzeit und eine Mitarbeiterin in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei den Stadtwerken Friedberg (inklusive Vorbeschäftigung bei der Stadt Friedberg) beträgt 15,74 Jahre. Dabei teilt sich die Betriebszugehörigkeit wie folgt auf:

Weniger als 5 Jahre	9 Mitarbeiter/innen
Zwischen 5 und 10 Jahren	9 Mitarbeiter/innen
Zwischen 10 und 20 Jahren	13 Mitarbeiter/innen
Mehr als 20 Jahre	19 Mitarbeiter/innen

Umweltbelange

Die Anlagen der Stadtwerke Friedberg stellen innerhalb des kommunalen Aufgabenspektrums einige große Energieverbraucher dar. Beispielhaft soll nachfolgend für einige große Verbraucher der Stadtwerke der Stromverbrauch angegeben werden:

Wasserwerk Friedberg:	275.744 kWh
Tiefbrunnen Stätzling:	72.738 kWh
Tiefbrunnen Friedberg:	259.342 kWh
Garage Ost:	89.901 kWh
Kläranlage Ach:	309.691 kWh
Kläranlage Mittlere Paar:	309.676 kWh
Stadtbad:	345.262 kWh
Kalte Nahwärme	23.643 kWh

Die Stadtwerke Friedberg sind bemüht den Energieverbrauch weiter zu optimieren. So wurden für die beiden Kläranlagen und das Wasserwerk bereits Energiekonzepte erstellt, deren Umsetzung in 2020 fortgesetzt wurde.

Gesellschaftliche Reputation

Im Rahmen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung dienen die Stadtwerke Friedberg allen Bürgern. Die Sicherung der Versorgung stellt ein hohes gesellschaftliches Gut dar. Außerhalb der eigentlichen Aufgaben unterstützen die Stadtwerke Veranstaltungen der Stadt Friedberg z.B. mit dem Ausschank von Trinkwasser beim Festumzug des Altstadtfestes oder beim Friedberger Halbmarathon.

3. Voraussichtliche Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr; Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung ist für die einzelnen Betriebszweige nur schwer vorauszusagen. Jedoch soll auf die einzelnen Betriebszweige eingegangen werden.

Friedhöfe

Die Ertragslage im Bereich der Bestattungseinrichtungen ist in den einzelnen Jahren grundsätzlich von der Zahl der Sterbefälle abhängig. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass die Sterbefälle in etwa in der gleichen Häufigkeit auftreten wie im vergangenen Jahr. Allerdings gehen die Bestattungszahlen insgesamt betrachtet wegen der demografischen Entwicklung eher zurück, wenngleich sich die Anzahl in den letzten Jahren auf einem höheren Niveau einpendelte. Auch nimmt seit Jahren die Zahl der Urnenbestattungen tendenziell zu, was bei der Neuvergabe von Grabstätten zu eher geringeren Erträgen führen wird, da die Gebühren für Urnengräber niedriger sind als für Erdwahlgräber.

Zum 01.04.2019 wurden die Friedhofsgebühren neu kalkuliert. Die Gebührensätze sind im Vergleich zur letzten Kalkulationsperiode gestiegen. Auch die Zahl der Grabaufösungen nimmt tendenziell eher zu. Untersuchungen der Werkleitung haben gezeigt, dass es sich dabei meist um auswärtige Grabrechtsinhaber handelt. Diesen Grabaufösungen lässt sich nur schwer entgegenwirken, da meist persönliche Gründe (Alter, weite Anfahrt) für die Entscheidung maßgeblich sind.

Die in 2019 eingeführten „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Es wurde bereits eine zweite Gedenktafel aufgestellt. Zusätzlich wurde in 2020 die Bestattungsart „Gemeinschaftsgrab“ eingeführt.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresverlust von 169.200 € für die Friedhofseinrichtungen veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 679.500 €.

Stadtbad mit Restaurant

Die Besucherzahlen für das Stadtbad hängen aufgrund der Struktur des Bades von der Wettersituation, insbesondere an den Wochenenden, und von der Entwicklung der Bäder in unmittelbarer Nähe ab. Hier ist vor allem auf die Bäder der Stadt Augsburg zu verweisen, die eine ähnliche Struktur wie das Friedberger Stadtbad aufzeigen. Nach den Presseberichten ist eine Ertüchtigung der Augsburger Bäder kurzfristig nicht vorgesehen.

Es wird nun wichtig sein, diese Besucherzahlen auch in den kommenden Jahren zu halten. Die in den Vorjahren vorgenommenen Maßnahmen (verlängerte Öffnungszeiten im Winter, Veranstaltungen, sowie Werbung in Augsburg) werden in den kommenden Jahren fortgesetzt. Die in 2014 abgeschlossenen Sanierungsarbeiten sollen auch zur Stärkung der Attraktivität des Stadtbades beitragen, was sich an den gleichbleibend hohen Besucherzahlen der letzten Jahre verdeutlicht.

Der Betrieb des Stadtbades wird 2021 entscheidend durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in Bayern hat das Stadtbad seit November 2020 geschlossen. Mit Beschluss vom 08.06.2021 hat der Werkausschuss entschieden, dass das Bad vor der Sommerpause nicht mehr in Betrieb gehen wird. Sofern möglich öffnet das Stadtbad nach der Sommerpause eine Woche früher als in den vergangenen Jahren. Wie dann ein Badebetrieb möglich ist kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Hierbei ist mit großen finanziellen Einbußen zu rechnen. Außerdem wurde während der längeren Schließung das Babybecken und die Beleuchtung über dem Lehrschwimmbereich erneuert.

Im Berichtsjahr hat sich die positive Entwicklung des Restaurants am Stadtbad weiter fortgesetzt. Es bleibt weiter abzuwarten, wie sich der Wechsel des Unterpächters im Jahr 2017 auf die Entwicklung des Restaurants auswirkt.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresverlust von 1.572.900 € sowohl für das Stadtbad wie auch für das Restaurant veranschlagt. Die Stadtwerke rechneten dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 267.600 €.

Wasserversorgung

Im Wasserwerk wird die Ertragslage vordringlich durch die Menge des an die Verbraucher gelieferten Wassers bestimmt. Diese Menge hängt nach den Erfahrungen in der Wasserversorgung vor allem vom Wetter im Sommer eines jeden Jahres ab. Je mehr heiße Sonnentage zu verzeichnen sind, desto höher ist der Wasserverbrauch. Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht vorhersagen. Darüber hinaus geht der jährliche durchschnittliche Wasserverbrauch je Bürger seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. Hintergrund hierfür ist die immer weitere Verbreitung wassersparender Geräte sowie das wachsende Bewusstsein der Verbraucher zur Bedeutung der Schonung der Wasserressourcen. Soweit die Stadt Friedberg in der Einwohnerzahl entsprechend wächst oder Gewerbegebiete ausweitet, kann dieser allgemeine Rückgang ausgeglichen werden.

Die Wasserversorgung der Stadtwerke steht auf einem breiten Fundament. Mit dem Verbund zwischen den Wasserzonen Friedberg und Stätzing, der im Jahr 2016 fertig gestellt wurde, können weitere Sicherheiten für die Wasserversorgung der Friedberger

Bürger geschaffen werden. Außerdem wurde mit einer weiteren Verbundleitung zwischen Augsburg und Dickelsmoor begonnen, welche in 2021 wahrscheinlich fertiggestellt wird.

Zum 01.01.2019 wurden die Verbrauchsgebühren für die Wasserversorgung neu kalkuliert. Die Gebührensätze bleiben für die Jahre 2019 bis 2021 unverändert. Die Herstellungsbeiträge wurden leicht angehoben.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresverlust von 140.400 € für die Wasserversorgung veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 2.163.000 €.

Tiefgaragen

In den Tiefgaragen erhebt die Stadt Friedberg seit dem 01.09.2004 Gebühren. Dies hatte deutliche Auswirkungen auf die Erträge. Nach den Vorstellungen der Werkleitung sollen diese Erträge in den kommenden Jahren konstant gehalten werden. Weitere Erträge resultieren wie bisher aus der Ausgabe von Parkausweisen. Wegen des sich immer weiter verknappenden Parkraums in der Innenstadt rechnet die Werkleitung damit, dass die Nachfrage nach Parkausweisen auch in den kommenden Jahren weiter moderat steigen wird. Der Rat der Stadt Friedberg hat im Jahr 2018 beschlossen, die Gebühren in den Tiefgaragen auch in den kommenden Jahren unverändert zu belassen, während die Parkgebühren für die oberirdischen Parkplätze angehoben wurden. Ob sich dies positiv auf die Auslastung der Tiefgaragen auswirkt bleibt weiter abzuwarten.

Die Auslastung der beiden Garagen in der Innenstadt war in der ersten Jahreshälfte 2021 unterdurchschnittlich, da wegen der Geschäftsschließungen in der Innenstadt im Zuge der Corona-Pandemie viel weniger Fahrzeuge in die Innenstadt kamen. Für das Jahr 2021 ist mit deutlichen finanziellen Einbußen zu rechnen.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresverlust von 171.100 € für die Tiefgaragen veranschlagt. Die Stadtwerke rechneten dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 118.400 €.

Abwasserbeseitigung

In der Abwasserbeseitigung wird die Ertragslage wie bei der Wasserversorgung vordringlich durch die Menge des an die Verbraucher gelieferten Wassers bestimmt. Diese Menge hängt nach den Erfahrungen in der Wasserversorgung vor allem vom Wetter im Sommer eines jeden Jahres ab. Je mehr heiße Sonnentage zu verzeichnen sind, desto höher ist der Wasserverbrauch. Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht vorhersagen. Darüber hinaus geht der jährliche durchschnittliche Wasserverbrauch je Bürger seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. Hintergrund hierfür ist die immer weitere Verbreitung wassersparender Geräte sowie das wachsende Bewusstsein der Verbraucher zur Bedeutung der Schonung der Wasserressourcen. Soweit die Stadt Friedberg in der Einwohnerzahl entsprechend wächst oder Gewerbegebiete ausgeweitet, kann dieser allgemeine Rückgang ausgeglichen werden.

Zum 01.01.2019 wurden die Verbrauchsgebühren für die Abwasserbeseitigung neu kalkuliert. Die Gebührensätze bleiben für die Jahre 2019 bis 2021 unverändert. Die Herstellungsbeiträge wurden leicht angehoben.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresverlust von 544.500 € für die Abwassereinrichtungen veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 5.066.500 €.

Energieversorgung (Stromerzeugung/Stromnetz/Nahwärmeversorgung)

Die Aktivitäten der Stadtwerke Friedberg beschränkten sich bislang auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Dabei nahm die in 2014 in Betrieb gegangene Freiflächenanlage aufgrund Ihrer Größe und der teilweisen Eigenstromnutzung bereits eine besondere Rolle ein. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Vergütung des produzierten Stroms ist der Betrieb der Photovoltaikanlage auch in den kommenden Jahren mit nur geringen Risiken verbunden.

Zum 01.01.2018 wurde die Stromkonzession der Stadt Friedberg an die Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG vergeben. Die Stadtwerke Friedberg haben zum gleichen Termin eine Mehrheitsbeteiligung von 51 % an dieser Gesellschaft von der Lechwerke AG übernommen. Die finanzielle Belastung belief sich auf 3,2 Mio. €. Der tatsächliche Betrieb des Stromnetzes erfolgt durch die Lechwerke Verteilnetz GmbH, eine Tochter der Lechwerke AG, im Rahmen eines sog. Pachtmodells. Die Stadtwerke Friedberg stellen in der gemeinsamen Gesellschaft den kaufmännischen Geschäftsführer und die Mehrheit im Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgt auch die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Friedberg. Von der Beteiligung erhoffen sich die Stadtwerke mittel- bis langfristig eine Verbesserung der Ertragssituation.

Nach den Vorstellungen des Stadtrates sollen die Stadtwerke ihr Engagement im Bereich der Wärmeversorgung ausbauen. Derzeit betreiben die Stadtwerke die Nahwärmeversorgung im Baugebiet an der Afrastraße als sog. kalte Nahwärme. Die bauliche Ausführung und die Inbetriebnahme der Anlage erfolgten im Jahr 2018 und 2019. Im Jahr 2021 ist der Anschluss weiterer Gebäude vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2021 ist ein Jahresgewinn von 143.500 € für die Energieversorgung veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 162.000 €.

Gesamtaussage

Aufgrund der Aufgabe des Eigenbetriebs ist es nur beschränkt möglich, ergebnisneutral zu wirtschaften. Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Aufgabe des Eigenbetriebs, insbesondere der Versorgung der Bevölkerung, können einzelne defizitäre Bereiche nicht abgestellt werden.

Für die Bereiche Stadtbad, Garagen und Energieversorgung bestehen Verlustausgleichsverpflichtungen der Stadt Friedberg. Bestandsgefährdende Risiken sind dadurch weitgehend ausgeschlossen.

Friedberg, den 23. Juli 2021

G r ü n a u g
Werkleiter